

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Grüne Infrastruktur Köln „Vielfalt vernetzen,, hier: Beteiligung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde nach § 70 (2) Landesnaturschutzgesetz NRW (LNatSchG)

Beschlussorgan

Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde

Gremium	Datum
Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde	17.02.2020

Beschluss:

Der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde nimmt die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde zum Projekt Grüne Infrastruktur mit den Teilprojekten

- Fitness-Parcours,
- Artenreiche Wiesen,
- Neuordnung der Wege im Gremberger Wäldchen und
- Gartenlabore

zustimmend zur Kenntnis.

Alternativbeschluss:

Der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde lehnt die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde ab und gibt eine eigene Stellungnahme ab.

Begründung:

Der Rat der Stadt Köln hat am 14.02.2017 das Integrierte Handlungskonzept (IHK) Grüne Infrastruktur Köln "Vielfalt vernetzen" beschlossen und die Verwaltung beauftragt auf der Grundlage des IHK Förderanträge zu stellen (Session 4247/2016).

Dem Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde wurde das Integrierte Handlungskonzept (IHK) Grüne Infrastruktur Köln "Vielfalt vernetzen" in der Sitzung am 29.01.2018 unter TOP 5.1 vorgestellt.

Eine entsprechende Mitteilung (Session 4130/2018) über den Sachstand Grüne Infrastruktur wurde dem Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde am 28.01.2019 zur Kenntnis gegeben.

Ende 2018 wurden für vier Teilprojekte des IHK Grüne Infrastruktur Köln „Vielfalt vernetzen“ Förderanträge bewilligt.

Es handelt sich um die Projekte:

- Gremberger Wäldchen - Neue Wege
- Gartenlabore
- Grün vernetzen-Grün entwickeln / WaldParkour bestehend aus
 - Artenreiche Wiesen und
 - Sport-und Fitnessband/ WaldParkour
 -

Im rechtsrheinischen Äußeren Grüngürtel zwischen Humboldt/ Gremberg und Höhenhaus werden verschiedene Maßnahmen zur Aufwertung und Vernetzung der vorhandenen Grünflächen geplant (siehe Anlage 01 Übersichtsplan).

Das Projekt **Gremberger Wäldchen - Neue Wege** befindet sich im Landschaftsschutzgebiet L23. Das Projekt verfolgt das Ziel, durch eine reduzierte Wegeführung das Gremberger Wäldchen als Erholungsraum zu erhalten und gleichzeitig den wertvollen alten Naturwald zu schützen. Am Alten Deutzer Postweg gelegene Waldbereiche sollen im Gegenzug mit Wegen erschlossen werden, um den Bewohnern des Waldbadviertels und der angrenzenden Quartiere Erholungsmöglichkeiten zu geben. Für Kinder wird ein außerschulisches Naturbildungsangebot entwickelt. Die Bezirksregierung Köln hat mit Zuwendungsbescheid vom 30.11.2018 das Projekt mit Gesamtkosten in Höhe von 1.500.000,00 € genehmigt, der Förderanteil beträgt 80 %.

Das Projekt **Gartenlabore** widmet sich der Fragestellung, wie für bestimmte Bevölkerungsgruppen (z.B. große Haushalte in verdichteten Quartieren, einkommensschwache Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, ...) modellhaft neue Formen des Gärtnerns zur Selbstversorgung unter Aspekten der gesunden Ernährung und der Umweltbildung angelegt, angeboten und genutzt werden. Diese sollen insbesondere von den Bewohnerinnen und Bewohnern angrenzender Quartiere unter ökologischen Kriterien und Aspekten der Struktur- und Artenvielfalt genutzt werden. Die Bezirksregierung Köln hat mit Zuwendungsbescheid vom 01.08.2018 das Projekt mit Gesamtkosten in Höhe von 550.000,00 € genehmigt, der Förderanteil beträgt 80 %.

Die Umsetzung erfolgt auf einer 3,5 ha großen ehemaligen verpachteten Ackerfläche südlich der Gesamtschule Holweide (L25) im Stadtbezirk Mülheim und auf einer 1,5 ha großen ehemaligen verpachteten Ackerfläche an der Olpener Straße (L26) im Stadtbezirk Kalk.

Für das Teilprojekt **Grün vernetzen-Grün entwickeln/WaldParkour** hat die Bezirksregierung Köln mit Zuwendungsbescheid vom 20.11.2018 das Projekt mit Gesamtkosten in Höhe 922.000 € genehmigt, der Förderanteil beträgt 80%.

Das Teilprojekt Grün vernetzen-Grün entwickeln/WaldParkour untergliedert sich weiter in die Bestandteile Grün vernetzen-Grün entwickeln Artenreiche Wiesen (Finanzvolumen 208.000 €) und Grün vernetzen-Grün entwickeln, Sport-und Fitnessband/ WaldParkour (Finanzvolumen 714.000 €).

Im rechtsrheinischen Äußeren Grüngürtel sollen an 8 Standorten auf ehemaligen Scherrasenflächen artenreiche Wiesen entwickelt werden, insgesamt ca. 8 Hektar.

Das Sport-und Fitnessband/ WaldParkour entwickelt an sechs Standorten entlang des Grüngürtelweges im rechtsrheinischen Äußeren Grüngürtel ein abgestimmtes Bewegungsangebot für die Bewohner der angrenzenden Sozialräume.

Anhand der beigefügten Tabelle (Anlage 02) werden für jeden Standort der Teilprojekte der jeweilige Eingriff bzw. die jeweilige Aufwertung bilanziert:

- Das Projekt Gremberger Wäldchen – Neue Wege erzielt eine Aufwertung von 214.555 Ökopunkten.
- Das Projekt Gartenlabore bewirkt in der Bilanz eine Aufwertung von 223.508 Ökopunkten.
- Das Teilprojekt Grün vernetzen-Grün entwickeln Artenreiche Wiesen erzielt eine Aufwertung von 555.629 Ökopunkten.
- Das Teilprojekt Sport-und Fitnessband/ WaldParkour bewirkt einen Eingriff in Höhe von 5.850 Ökopunkten.
Der Ausgleich erfolgt über 12 Baumpflanzungen, die Bäume werden entlang der neuen Wegeverbindung parallel zur Autobahn am Herler Ring gepflanzt.
- Alle vier Teilprojekte des IHK Grüne Infrastruktur Köln „Vielfalt vernetzen“ erzielen eine **Gesamt-Aufwertung von 993.692 Ökopunkten.**

Fazit

Die hier vorgestellten Teilprojekte des Projektes Grüne Infrastruktur Köln sind von öffentlichem Interesse.

Die große Anzahl von Einzelmaßnahmen wurden mit vielen Interessensvertretern (Nutzern, Sport- und Denkmalschutzamt und Umweltamt) abgestimmt und die Standorte so gewählt, dass durch die Umsetzungen nur geringe Eingriffe erfolgen und die für die Teilprojekte Gartenlabore und Sport- und Fitnessband/WaldParkour notwendige Infrastruktur auf das geringstmögliche Maß reduziert werden. Den Eingriffen gegenüber stehen hohe Aufwertungsmöglichkeiten der vormals intensiv genutzten Ackerflächen oder Scherrasenflächen, so dass die Vorhaben insgesamt im hohen Maß überkompensiert sind.

Aufgrund der insgesamt positiven ökologischen Bilanz der Projekte, einem hohen sozialen Aspekt und einer bürgerfreundlichen infrastrukturellen Aufwertung der Grünanlagen stimmt die Untere Naturschutzbehörde den beantragten Vorhaben zu.

Anlagen